Breslauer



Turnblatt

herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Eurngau Breslau gehören folgende Bereine an:

Alter Turnverein (E. V.) + T.-V. Vorwärts (E. V.) + III. Breslauer Turnverein + Akad. Turnverein + Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein + Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia + Turnklub Jahn + Turnklub Breslau + Turnverein Şrisch auf Bresl. Taubstummen-Turnverein 1910 + Akad. Turnverein Bismarck + Turnverein Brockau + Turnverein Hundsfeld + Turnverein Roberwick Männerturnverein Gbernigk + Männerturnverein Rothstürben + Sportklub Sparta + Sportklub Silesia + Ballspielverein Minerva Sportverein Breslauer Rickers + Spiel- und Sportverein Jungdeutschland + Verein Breslauer Rasenspieler

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats und geht den Mitgliedern des Turngaues toftenfrei gu.

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, Rektor Fr. Hoffmann, IX, Monhauptstraße 1 c erbeten. Rachbrud nur mit genauer Quellenangade gestattet. — Preise für Anzeigen: 1/4 Seite 18 M, 1/8 Seite 9 M, 1/18 Seite 5 M, 1/18 Seite 3 M bei einmaliger Aufnahme. Bei Wiederholungen wird ein der Zahl der Insperate entsprechender Radatt gewährt. — Beilagengebühr für 1000 Stüd 10 M. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Post. anstalten für 1 M vierteljährlich entgegengenommen. — Abresse für Insperate seinen nur: Buchdruckerei F. W. Jungser, Breslau I. Harrasgasse 2 Fernsprecher 1547. Postschedionto 1771-

Ar. 7.

Breslau, 5. April 1917.

12. Jahrgang.

Wehrturnen der Jugendabteilungen.

Rriegsministerium. Nr. 1503. 2. 17 C 1 a. T. B. 225/17.

Berlin, W. 66, ben 18. 2. 1917. Leipziger Straße 5.

Jur Vorbereitung der für den Sommer 1917 vom Kriegsministerium in Aussicht genommenen Wettkämpfe im Wehrturnen für die Jugendabteilungen der militärischen Vorbildung der Jugend gibt das Kriegsministerium folgendes bekannt:

1. Einteilung ber Rämpfe:

Es finden statt:

Weitere und engere Ausscheidungskämpfe in den einzelnen Jugendabteilungen (Jugendkompanien), Endkämpfe innerhalb der Kreise usw.

2. Beit:

Es werden ausgetragen:

die Ausscheidungskämpfe bis 4. 6. 17.,

die Endkämpfe bis zum Beginn der Ferien und der Ernte.

3. Zulaffung:

Die Beteiligung an den Wettkämpfen ist eine freiwillige. Jedoch wird erwartet, daß alle Jungmannen an den weiteren Ausscheidungskämpsen teilnehmen.

Voraussetzung für die Zulassung ist, daß

- a) die Jungmannen mindestens seit dem 1. 4. 17 einer Jugendabteilung der militärischen Borbildung der Jugend angehören und an diesem Tage 16 Jahre alt sind.
- b) geschlossene Jugendabteilungen von Vereinen gemäß Verfügung vom 29. 12. 16 Nr. 1672. 12. 16. C 1 a ihre Unterstellung unter die Aufsicht der stellvertretenden Generalkommandos dis zum 1. 4. 17 beantragt haben.

4. Gegenstand der Wettkämpfe:

1. Fünfkampf:

Pflichtübungen: 1. Hindernislauf, 2. Handgranatenwerfen, 3. Weitsprung, 4. Schnellauf über 100 Meter.

Wahlübungen: 5. a) Turnen am Reck oder b) Turnen am Barren oder c) Hochsprung oder d) Stabhochsprung oder

Ausführung zu I 1 bis 5 d im allgemeinen wie bei den Wettkämpfen 1916 (vergl. Verfügung vom 29. 5. 16 Nr. 3303 5. 16. C 1 b Anlage).

II. Entfernungsschätzen. III. Schnellseh = u. Meldeübung. IV. Gruppenwettkämpfe (wie 1916 und außerdem Faustball).

Un den Übungen I bis III hat sich jeder zu den Wett= kämpfen zugelaffene Jungmann zu beteiligen.

5. Wertung der Rämpfe:

Die Wertung erfolgt einheitlich nach Punkten. Das Kriegsministerium wird eine Wertungstafel hierzu aufstellen.

Mit den vorbereitenden Ubungen für die Wettkämpfe ist in den einzelnen Sugendabteilungen bald zu beginnen. Ihnen ist die Hälfte der verfügbaren Zeit einzuräumen.

Uber die Ausgestaltung der Wettkämpfe und die Bereitsstellung von Geldmitteln wird demnächst aussührliche Berfüsgung ergehen. Im Austrage: v. Wrisberg.

Vom Gau.

Vom Gauturnrat.

In der Sitzung des Gauturnrates vom 30. v. M. berichtesten Gauturnwart Paul Hoffmann und Turnwart Paul Neumann über die Unterredung, die sie mit Major Hänisch gehabt haben. Letzterer hat die Vorschläge des Gaues wegen des Betriebes der Jugendkompanie angenommen und bei den Fortbildungsschulen befürwortet, daß diese diejenigen Schüler, die der Jugendkompanie des Gaues beitreten, von den militärischen Ubungen der Schulen befreiten. Die kaufmännische Fortbildungsschule hat dies abgelehnt; mit der gewerblichen Fortbildungsschule schweben noch Bershandlungen. Jedenfalls ist nunmehr die Jugendkompanie am 20. März angemeldet und wird ihre Ubungen, insbesondere auch die Vorarbeit für das Wehrwetturnen unverzüglich beginnen. Die erste gemeinsame Ubung findet Sonntag, den 15. April nachm. Punkt 3 Uhr au dem Spielplatz des Alten Von Frh. v. Seckendorf, dem Bor= Turnvereins statt. figenden des Provinzialverbandes Schlefien des Jung = beutschlandbundes lagen zwei Schreiben vor, die einen Anschluß des Gaues an die Breslauer Ortsgruppe befürworten. Die Untwort soll in dem Sinne erteilt werden, daß mit Rücksicht auf die durch den Krieg geschaffene Ungewißheit über unfre eigenen Verhältnisse der Zeitpunkt nicht geeignet erscheint, neue Verpflichtungen auf uns zu nehmen. — Die beratende Versammlung mit den Turnlehrern der Breslauer Schulen wegen des Gauspielfestes soll am 26. April stattfinden. Für den bei diesem auszufechtenden Bierkampf der Jugendturner werden im Anschluß an die Ubungen des Wehrwetturnens Handgranatenwurf, Hindernislauf, Weitsprung und Stabhochsprung in Aussicht genommen. Roesler, Gauschriftwart.

Berichtigte Tabelle über die Erhebung in den Gaubereinen 1916.

Libe. Nr. 1	2 Verein	3 Gesamtzahl aller über 14 Jahre alten männlichen Bereins- angehörig.	wachsene 17 Jahre	5 Jugend- turner unter 17 Jahren	6 Jugend- turner im Alter von 17—20 Jahren	3um Heeres- bienst sind ein- gezogen	8 Jahl ber Frauen und Mädchen	9 Jahl ber zur Kasse ber Deutschen Turner- schaft steu- ernben Fr.	Jort. bilbungs jædiler	in d. Männer= abteilungen	mit den Ju- Hog og gendturnern gen	v. b. Frauen- steelfungen abteilungen	v b. Knaben si. und Mädchen unt. 14 Jahr.
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	Alter Berein . Turnb. Borwärts Dritter Berein . Afad. Turnverein Tbb. Eichenlaub . Lehrerturnverein Turnklub Jahn . Turnklub Hreslau Taubstummen-Tv. Sago Silesia . Turnv Brockau Autor Dismarck Turnv Brischaus Turnv Koberwig Turnv Aoberwig Turnv Obernigk Tv. Rothsürben		628 680 117 36 115 109 94 134 24 39 — 14		41 118 16 — 19 — 23 — — —	432 314 78 32 88 85 89 99 — 38 29 12	136 326 35 40 42 14 	13	118 28 14 11 35 	ja " ia m ja nein " ja nein "	ja " "inhi ja ja ja ja —	ja "" hräntu ja — ja — ja —	ja "
	The state of the s	2 095	2 304	102	217	1 296	593	13	206	distinge			

Wetturnen der Frauen.

Das Wetturnen der Frauen, das am 25. v. M. in der Vorwärtsturnhalle stattsand, hatte einen sehr guten Erfolg. Es trat die stattliche Schar von 74 Turnerinnen zum Fünfskampse an, und 43 von ihnen wurden Siegerinnen. Die Siegesgrenze lag bei 33 von 50 erreichbaren Punkten. Die Juschauer, die dichtgedrängt die Galerien füllten, folgten dem Turnen mit großer Ausmerksamkeit.

In einer einleitenden Ansprache betonte der Obmann, daß die Abungen mit Absicht nicht schwer gewählt worden seien, weil mit dem Wetturnen Anregung zum Betriebe einfacher ober mittelschwerer, aber formvollendeter Ubungen gegeben werden sollte. Aus diesem Grunde sei auch auf Rürübungen verzichtet worden. Tatfächlich wurde recht aut gelurnt. Die Übungen an Barren, Reck und Pferd sollten mehr auf Kraft und Geschicklichkeit, die an den Ringen und die Freiübung mehr auf Geschmeidigkeit und Form des Körpers wirken. Die geringsten Leiftungen wurden, wie erwartet, am Pferd ge= zeigt. Dieses Gerät liegt eben den Turnerinnen wenig, und es ist auch kein Fehler, wenn sie an ihm weniger als an den andern Geräten turnen, es sei denn, daß es zu ge= mischten Sprüngen benütt wird. Die Kampfrichter haben hier wohl auch einen zu ftrengen Maßstab, den für das Män= nerturnen angelegt.

An den einzelnen Geräten waren die besten: Am Reck Frl. Krain, Alt. Ver., mit 9, am Barren Frl. Matthes, Vorw. und Frl. Fleischer, III. Verein, mit $9\frac{1}{2}$, am Pferd Frl. Matthes und Frl. Krain mit 9, an den Ringen Frl. Matthes und Frl. Krain mit 9, an den Ringen Frl. Matthes und Frl. Trautvetter, Vorw., mit 9 und in der Freiübung Frl. Fleischer mit 10 Punkten. Die 43 Siegerinnen verteilen sich auf die einzelnen Vereine wie folgt: Vorwärts 15, Alter Verein 13, Eichenlaub 7, Dritter Verein 5, Damen-Turnverein 3. Die Siegespreise haben diesmal die Form von Erinnerungsschleisen in den Farben des Gaues. Den Herren Kampfrichtern und den Damen des Verechnungsausschusses sei für ihre Mitarbeit, dem Turnverein Vorwärts für Überlassung seiner Turnhalle bestens gedankt.

In der folgenden Liste sind alle Wetturnerinnen aufges führt. Sie mögen aus den von ihnen erreichten Bunktsahlen lernen.

,								
		•					ua ua	
				=			Freiübungen	92
Rang	Namen	Verein	**	Barren	Pferb	Ringe	ığı	Summe
Rai			Red	Ba	ßfe	ţţ.	eiü	me
C			(m)	CX.	کد	\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	Br	9
_			i					
1	Matthes	Borwärts	81/0	$9^{1}/_{2}$	9	9	91/	$45^{1}/_{5}$
2	Fleischer	3. Verein	6	91/2	81,	$8^{1}/_{\circ}$	10	421/
3	Krain	Alter Berein	9	7	9	8	81/2	411/2
4	Göbel	"	$ 8^{1}/_{2} $	9	61/0	8	9	41
5 6	Gründer	"	8	81,2	$8^{1/2}$	8	$\frac{7^{1}}{2}$	401/5
7	00.45-	3 Berein	$7^{1/2}$ $7^{1/2}$	8	$\frac{7^{1}/2}{7^{1}/2}$	81/2	$\frac{8^{1/2}}{9}$	40 39
	& Böttcher	Vorwärts	1/1/2	17 1	51/2	Q1/2	8	
"	Stabenow	"	71/2	9	71/2	8	7	95
"	Trautvetter	- "	16	9	71/2	9	8	
1	Wirth	3. Verein	81/2	7	61/2	81/2	81/2	W
8	H. Kohn	Borwärts .	7	9	$ 6^1/_2 $	$ 7^{1}/_{2} $	81/2	38 ¹ / ₂
9	Glogowski	Eichenlaub	7	18 / 2	0 1/2	0	10-10	
	6' '	Borwärts	$\frac{1}{8}^{1/2}$	9	8	01	$\frac{6^{1/2}}{7^{1/2}}$	38
"	Oistan	Sociouities	71/-	$\frac{8^{1/2}}{8^{1/2}}$	0°/2 61/	72	$\frac{7^{1/2}}{8^{1}}$	"
10	Kiebig	Alter Berein	171/	1 2	17	7	8	371/
"	Jarezki	Vorwärts	1/1/0	1 7	61/0	8	81/	
11	E. Hauck	Eichenlaub	6 /2	9	71 2	$7^{1}/_{2}$	$6^{1/2}$	37
Pr.	Littmann	Alter Verein	6	181 "	$ 6^{1}/_{2} $	7	9	
1"	Schmidt	3 Verein Vorwärts	18	1/1/2	6	8	71/2	$36''_{1/2}$
12	Emmerich	Eichenlaub	$\frac{7^{1}}{6^{1}}_{2}$	8	$\frac{6}{7^{1}/_{2}}$	8	81/2	001/2
**	Taworsti	Alter Berein	$7^{1/2}$	$7^{1}/_{2}$	7	$6^{1}/_{2}$	8	
77	Aramer	Norwärts.	51/0	9	41/0	8	81/2	"
"	Sonder	Alter Verein	$6^{1}/_{\circ}$	71/0	1 6	81/2	8	$36^{''_1}/_{2}$
1	Winkelmann	" "	161/0	71/0	8	71 2	7	
13	Raiser	Vorwärt§	$\frac{5^{1/2}}{6^{1/2}}$	9	$\frac{5^{1}}{2}$	8	8	36
14	M. Böttcher	Eichenlaub		$\frac{7^{1}}{2}$	6	8	01/2	$35^{1}/_{2}$
15	O'Bu San	Vorwärts	$\frac{7}{7} \frac{1}{2}$	9	$4^{1/2}$	$\frac{7^{1}/2}{6^{1}/2}$	81/2	35
"	Bieck	DamTurn-Berein	7^{2}	$7^{1}/_{2}$	6	$6^{1}/_{\circ}$	8	.,
",	Brelle		61/2	9	61/2	51/2	71/0	.,
"	Rüdiger	Alter Berein	7	17	6	81/0	$ 6^{1}/_{\rm o} $	11
16	Schmalisch	,,	6	7	'/	171/	7	$ 34^{1}/_{\circ} $
17	Sorg	Dam.=Turn-Berein	$7^{1/2} 6^{1/2}$	8 9	$oxed{4^1/_2}{5}$	6	$\frac{8^{1}}{2}$	5"
17	Th Härter	Eichenlaub	$\frac{ 0^{1}/2 }{8^{1}/2}$	7	$\frac{5}{5^{1}/2}$	6 5	$\frac{7'_{2}^{2}}{8}$	34
18	Röhler	Alter Berein Borwärts	$6^{\frac{1}{6}}$	9	$\frac{3^{2}}{6^{1}}$	6	6	$33^{"1}/_{2}$
"	Stock	Eichenlaub	61/2	17 /	5	8	61/0	
	Springer	3. Verein	4	$18^{1}/_{0}$	6	61/0	81/2	11
19	Bernhard	Alter Verein	$ 6^{1}/_{2} $	$ 7^{1}/_{2} $	1 5	7	$\frac{8^{1/2}}{7}$	33
"	E Härter	Eichenlaub	6	$7^{1}/_{2}$	6	$5^{i}/_{2}$	8	H,
						T		
				711		1		
			-					

Brhlfa	Rang	Namen	Berein	Rect	Barren	Pferb	Ringe	Freiübungen	Summe
Brauner Gidhenlaub Borwarts Golden Borwarts Golden Borwarts Golden Golden		Füttner Reinisch Bod Stöber David Brylka Rlose Edelt Roch Hrauner Seisser Friedrich Richter Cotta Tsching Daniel Land Land Thie G Kohn Rluge Thienel v. Schachtmeher Frenzel Jäkel	3 Berein Borwärts Eichenlaub Borwärts "Eichenlaub Borwärts Eichenlaub Borwärts Eichenlaub Fahn Borwärts 3. Berein Dam.=Turn Berein Borwärts " Eichenlaub Sahn Borwärts " Eichenlaub Jahn Borwärts	$\begin{array}{c} 4 \\ 6^{1}/_{2} \\ 5 \\ 7 \\ 6^{1}/_{2} \\ 6 \\ 6^{1}/_{2} \\ 6 \\ 6^{1}/_{2} \\ 6^{1}/_{2} \\ 6^{1}/_{2} \\ 4^{1}/_{2} \\ 5^{1}/_{2} \\ 4^{1}/_{2} \\ 5^{1}/_{2} \\ 4 \\ 3 \\ 6 \\ 3^{1}/_{2} \\ 4^{1}/_{2} \\ 2^{1}/_{2} \\ 1 \\ 5 \\ 3 \end{array}$	$\begin{array}{c} 6^{1/2} \\ 7^{1/2} \\ 8 \\ 9 \\ 6 \\ 6^{1/2} \\ 7^{1/2} \\ 7^{1/2} \\ 6^{1/3} \\ 6^{1/3} \\ 6^{1/3} \\ 6^{1/3} \\ 6^{1/3} \\ 7^{1/2} \\ 7^{1/2} \\ 5^{1/2} \\ 7^{1/2} \\ 5^{1/2} \\ 1 \\ 6 \\ 6 \\ 7^{1/2} \\ 1 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6$	$\begin{array}{c} 6^{1/_{2}} \\ 4^{1/_{2}} \\ 5^{1/_{2}} \\ 5 \\ 5^{1/_{2}} \\ 6 \\ 5 \\ 2^{1/_{2}} \\ 3^{1/_{2}} \\ 4 \\ 5 \\ 5 \\ 1 \\ 4^{1/_{2}} \\ 4^{1/_{2}} \\ 3^{1/_{2}} \\ 4^{1/_{2}} \\ 3^{1/_{2}} \\ 5^{1/_{2}} \\ 3^{1/_{2}} \\ 3^{1/_{2}} \\ 3^{1/_{2}} \\ 2^{1/_{2}} \\ 3 \\ 5^{1/_{2}} \\ 3^{1/_{2}} \\ 2^{1/_{2}} \\ 3^{1/$	$\begin{array}{c} 8\\ 7\\ 6\\ 5\\ 7\\ 7^{7^{1}/2}\\ 6^{1}/2\\ 6^{1}/2\\ 6\\ 6\\ 6^{1^{1}/2}\\ 6\\ 6\\ 6^{1^{1}/2}\\ 6\\ 6\\ 4^{1/2}\\ 6\\ 6\\ 5\\ 4^{1/2}\\ 2\\ 6\\ 6\\ 5\\ 4^{1/2}\\ 2\\ 2^{1/2}\\ 2^{1/2}\\ 2^{1/2}\\ 2\end{array}$	$\begin{array}{c} 7^{1} _{2} \\ 6^{1} _{2} \\ 7^{1} _{2} \\ 4^{1} _{2} \\ 7 \\ 7 \\ 8 \\ 8 \\ 7^{1} _{2} \\ 8^{1} _{2} \\ 6^{1} _{$	32 "30"/ ₂ "30"/ ₂ ""29"/ ₂ 29"/ ₂ 27 26" 27 26" 25 24 23"/ ₂ 21 20

Rundschau.

Das seit undenklichen Zeiten unter der Knute gehaltene, in der Rultur um ein volles Sahrhundert vernach= lässigte Rugland ift über Nacht als Republik ausgerufen worden. Petersburg, das auf Befehl des Zaren noch jüngst in Betrograd umgestempelt worden war, will von der Herr= schaft der Familie Romanow nichts mehr wissen. In sei= nen Strafen und Gaffen, in benen nur zu oft Rofaken= fäuste unbarmherzig mit der Najaika auf Wehrlose einhieben, wo blutige Pogrome abwechselten mit weihrauchumwölkten Prozessionen, bei denen Bopen in goldstrogenden Geman= dern Heiligen= und Zarenbilder vorantrugen, wehen heute die roten Fahnen, und statt der Meßgesänge schallt als Losung Freiheit, Brüderlichkeit, Gleichheit! 3 ar Niko = Laus II., der reichste Fürst des Erdballs, vor dem noch vor wenigen Tagen Millionen zitterten, dem das unermeß= es? Nicht weil Nikolaus II. ein wankelmütiger, liche Rußland zu klein dünkte, der nach seinem verunglück= licher Tyrann war — das wußte man nicht erst sten Versuch im fernen Osten gegen Japan nun im Westen und gestern; das hatte England und Frankreich nie kKonstantinopel zu erobern und blühende Provinzen aus dem Werben um den russischen Bundesgenossen gestört

deutschen Leibe herauszureifen gedachte, ist Gefangener seines eigenen Bolkes und vom Gutdunken seiner Wächter abhängig. Großfürst Nikolajewitsch, nach dem Baren ber ge-fürchtetste Mann in Rußland und der brutalste Feldherr, den die Erde sah, der Menschenflut auf Menschenflut gegen Stacheldrähte, Granaten= und Maschinengewehrfeuer antrieb und ohne Erbarmen durch die eigenen Rameraden zusammen= schießen ließ, wenn sie zauderten, sich in die Schlachtenhölle zu stürzen, auch ihn hat das Schicksal bezwungen. Ohnmächtig in seinem Grimme, muß er Befehle von Leuten entgegennehmen, die wenige Tage vorher ein Nichts in seisnen Augen waren. Wer das alles vor einem Monat auch nur als Möglichkeit hingestellt hätte, den würde man für einen Tollhäusler gehalten haben.

Die Nachrichten, die sonst aus Rugland herüberklingen, gleichen wogenden Nebelschwaden, die die Linien verzerren und die Dinge nicht klar erkennen laffen. Die Männer der neuen Regierung behaupten: die russische Bolksmasse sei mit der neuen Ordnung völlig zufrieden und in dem Entschlusse einig, den Rrieg bis aufs äußerste fortzusetzen; Lebensmittel wären ausreichend vorhanden; täglich lie= fen 60 bis 70 Eisenbahnzüge damit beladen nach Petersburg und Moskau; nach den wenigen Tagen der Unruhe gehe man allenthalben daran, die gewohnte Arbeit aufzunehmen. Undere versichern: Das Bolk gleiche einem zur Wut gereizten knurrenden Ungeheuer, von dem man alles ge= wärtigen könne. Im Heere hätten Fahnenflucht, Meuterei und Offiziersmorde in erschreckendem Maße Platz gegriffen. Biele Soldaten seien bereits nach der Heimat abgewandert, um bei der zu erwartenden allgemeinen Teilung nicht zu spät zu kommen; die Friedenssehnsucht schwelke lawinen= artig an. Mit den Lebensmittelzügen nach Betersburg und Moskau habe es allerdings seine Richtigkeit, aber man schöpfe dabei aus den ohnehin knappen Vorräten der Heeresver= waltung, die solche Anzapfung unmöglich lange aushalten könne. Was folgen musse, wenn diese Quelle versiege, lasse sich gar nicht ausdenken. Niemand vermag zu sagen, wie eigentlich der wahre Stand der Dinge ift und noch weniger, wie nach dem Heute das Morgen sich gestalten wird. Nur zu oft schon hat das Ungeheuer Revolution die eigenen Eltern zerriffen.

Im hintergrunde steht Mephisto Buchanan, der englische Gesandte. Mit englischem Gelde und mit Billigung seiner Regierung hat er heimlich die Schlingen gelegt, die den Zaren stürzten, den Mann, um dessen Gunst England und Frankreich ein Jahrzehnt kriecherisch gebuhlt, den sie mit Schmeicheleien und Lobhudeleien umworben haben. Eine Judastat, die ein ehrlicher Mann nur mit dem "Pfui" tiefster Berachtung belegen kann. Und warum geschah es? Nicht weil Nikolaus II. ein wankelmütiger, schwäch= licher Tyrann war — das wußte man nicht erst seit heute und gestern; das hatte England und Frankreich nie bei ihrem

J. G. Berger's Sohn Hintermarkt 5, Schuhbrücke 74 Gartenstrasse 65.

Curnjacken Curnhosen Curngürtel Curnschuhe





Herren und Damen jeden Standes und Alters, denen zwanglose, völlig neutrale, alkoholfreie Geselligkeit in anständigem gesichlossen Kreise erwünscht ist und sich an Unterhaltungs-Abenden, Bortragsstunden, Sommerausslügen und Zusammenkünsten im Freien beteiligen wollen, bitten wir um freundlichen Besuch in unserm Logenheim, Neue Antonienstraße 4,

jeden Mittwoch von 8 Uhr abends ab, jeden Sonntag von 6 Uhr nachmittags ab.

Borherige Unmeldung nicht notwendig. - Schriftliche Auskunfte werden bereitwilligft erteilt.

Logenheim Breslau 6. Neue Untonienftrage 4.

Neutrale Guttempler=Loge (Rriegsloge.)

Zaren Sturz erfolgte durch englische Minen, mit der Republik Wilsons von Neutralität sprechen können, weil sich Nikolaus II. mit der Absicht getragen aber Amerika legte förmlich die ganze Industrie um, um haben soll, dem nuglosen Blutvergießen ein sür eine Partei des Weltkrieges Waffen zu schmieden, und Sonderfrieden zu schließen. Er ist in diesem Welt-kriege unter den gekrönten Häuptern Europas nicht das erste Opfer und vielleicht noch nicht das letzte. Er teilt das Los mit Albert von Belgien, Peter von Serbien, Nikita von Mon= tenegro und Ferdinand von Rumänien. Reinen Augenblick würden die scheinheiligen Herren jenseits des Kanals zau-dern, dasselbe Spiel für Italien zu mischen, falls es König Biktor Emanuel einfallen sollte, wider den englischen Stachel zu löken. Sobald Englands Interessen in Gefahr kommen, schreckt seine Politik auch vor den größten Gemeinheiten und schwersten Verbrechen nicht zurück. Das hat die Einleis tung der ruffischen Revolution aufs neue der Welt gezeigt.

Ein herbes Urteil über Wilsons Politik.

Ropenhagen. "Extrabladet" schreibt zur Note Wilsons: Es ist nicht unbekannt, daß der Weltkrieg jett 21/2 Jahre dauerte, ohne daß es Wilson jemals eingefallen ift, als Beschützer eines neutralen Staates aufzutreten. In dieser Zeit hat Amerika am Kriege auf seiten Englands für gute Bezahlung teilgenommen. Ganz gewiß aber ift, wenn wir ansgeben sollten, wie viele Tote und Verwundete Amerika auf dem Gewiffen hat, so würden wir sicher zu einer hohen Zahl gelangen. Amerika hat England Geld geliehen und unzählige Millionen Granaten, Patronen, unzählige Mengen Ge= schütze, Gewehre und anderes Kriegsmaterial an England und Rußland geliefert. Ist es nicht eigentlich eine Berzer-rung des Begriffes neutral, die Bereinigten Staaten eine neutrale Macht zu nennen? Wenn Amerika im August 1914 alle Ausfuhr von Kriegsmaterial verboten hätte, so wie Dänemark es getan hat, dann hätte man in Berbindung



Fernspr. 1547 > 5 Min vom Hauptbahnhof - Gegr. 1864.

Ende zu machen und mit Deutschland einen die Republik ift es, im Schutze der Neutralität. In diefer ganzen Zeit war die Lage der kleinen neutralen Staaten Europas nicht angenehm. Aber Herr Wilson ift uns nicht zu Hilfe gekommen. Er hat sich nicht eher gerührt, als bis ein paar amerikanische Schiffe angegriffen und einige ameri= kanische Bürger getroffen wurden. Da stand plöglich die ganze Welt in Flammen, und als die deutsche Seesperrnote er= schien und jetzt endlich der amerikanischen Waffenaussuhr ein Ende gemacht werden sollte, da zeigte sich plotlich das In-teresse Wilsons für die kleinen Staaten so lebhaft, daß er sie einlud, das Schicksal Serbiens, Montenegros und Rumä-niens zu teilen. Ist das nicht ein großartiger Gedanke? Amerika erklärt Deutschland den Krieg in der Weise, daß Dänemark, Norwegen, Schweden, Holland, die Schweiz und Spanien die Arbeit und Gesahr übernehmen. Das Wort, daß die Einladung Wilsons an die neutralen Staaten ein verhängnisvoller diplomatischer Fehlgriff gewesen ist, wird bestehen bleiben. Man ist versucht, die Einladung, sich zu Ehren der verspäteten amerikanischen Friedensbestrebungen schlachten zu lassen, eine Dummheit oder Frechheit zu nennen. Wir wollen uns aber mit Fehlgriff begnügen, denn die Meinung ist ja doch die gleiche.

Der Kenner fordert **Engelhardt** Cigaretten

um seine Ansprüche auf mild-aromatisch-türkischen Tabak — in stets **gleicher** Qualität — in allen Formaten von 3-15 Pfg. — in elegant vornehmer Weise — preiswert erfüllt zu sehen.

Wiederverkäufer wenden sich zweckmäßig an das Fabriklager für Schlesien:

BRESLAU VI Tel. 7588

Tel. 7588

Langegasse 26

gegenüber der Schlesischen Dampfer-Comp. A.-G.

Postscheck-Konto Nr. 10603.

C